

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte gefunden

Falls Frau S. K. im Frühling den «Gugger» nicht gehört hat, so kann sie seinen Ruf mit dem Lied «Guggerzyt» 28mal hören.

Frau M.W. hat das kurze Gedicht der beliebten Aargauer Dichterin Sophie Hämmerli-Marti «**Der Mensch braucht ein Plätzchen und wär's noch so klein ...**» 12mal bekommen. Der zweite Wunsch, das Gedicht von Theodor Fontane «**Die Brücke am Tay**» («Ich komme trotz Nacht und Sturmes-Flut ...»), wurde 16mal erfüllt.

Frau M. L. bekommt, mitten im Jahr, ihr Weihnachtsgedicht zugeschickt: «**Im Stübli sitzt am frühne Morge es Muetterli voll Trurigheit ...**»

Und auch Frau R. B. darf sich über das Weihnachtsgedicht «**Heilig-Abe**» freuen.

Der blinden Frau M. C. bleibt genug Zeit, das Gedicht «**Christnacht**» auswendig zu lernen, bis wieder der Lichterbaum strahlt.

Frau M. R. hat das schöne Gedicht «**Wenn deine Mutter alt geworden**» von 4 Abonnenten bekommen.

Herr H. S. kann das «**Tellengedicht**», das seine Mutter manchmal aufsagte, auch auswendig lernen!

Das Gedicht «**Chaib**» hatte einen ganz besonderen Erfolg. Nicht nur Zürchern tut gelegentlich das kräftige, derbe Wort gar gut. Herr H. G. kann die Verse 30mal lesen.

Frau R. O. kann das Lied aus ihrer Jugendzeit «**Rosen und Jugend**» ebenfalls wieder singen.

Das Gedicht nach einer Sage vom heiligen Meinrad, «**St. Meinrad floh das Waffenspiel**», kann Frau P. A. vom Anfang bis zum Schluss wieder lernen.

Die Worte, die Herr A. H. für einen Freund sucht, stehen in der Ballade von F. Avenarius «**Rolands Horn**» («Da, bei der Becher Zusammenprall ...»).

Frau E. E. hat das schöne Gedicht von Friedrich Hebbel «**Das alte Haus**» 14mal bekommen.

Wir zählten für Herrn C. K. 5mal das Rentner-Gedicht «**Bisch jetzt im Gang-go-Club**».

Zwei Gedichte sind es, die Herr H. S. bekommen hat, nämlich das Gedicht «**Zwei Worte**», in welchem der gesuchte Text steht «Das wird der Pilger Gilbert Becket sein» und das andere, dessen Titel heisst «**Ein Pilgrim**». Beide Gedichte hat C. F. Meyer geschrieben.

Herr H. L. kann das alte Couplet «**Dr Hueber, de Meier und ich**» wieder voll Vergnügen lesen.

Der «Donschtig-Club» unter Leitung von Frau I.T. wird das «**Vagabundenlied**» («Ein kleines Lied auf allen Wegen ...») gemeinsam singen.

Frau H. S. kann mit dem Lied «**Stand uf, stand uf, s isch Sunntig hüt**» der Diakonisse und den Patienten zum fröhlichen Singen verhelfen.

Frau T. B. dankt ihrer Mutter mit dem schönen alten Lied «**Wir sassen am sonnigen Morgen ...**»

Herrn A. M. haben wir das Gedicht «**Erwacht ein Schiff in Sturmesnot**» übergeben dürfen.

Herr M. H. darf das Gedicht vom Hans und seinem Elsy der Sammlung einfügen! Es ist ein Teil des «**Sigriswilerliedes**»!

Gedichte gesucht

Im thurgauischen Lesebuch für die Primarschule stand, um 1914 herum, das Gedicht «**Der Unzufriedene**». Frau E.W. erinnert sich noch an einige Zeilen: «**Es wott's nid ge und wott's nid ge, was das au tuusigs sei? Wie muess is denn au z Hande neh, s isch doch kei Hexerei?**»

Frau P. B. hörte ein Kinderlied, das sie gerne lesen oder sogar summen möchte: «**De Früelig, de Früelig, em Winter sis Chind, das gömmer go taufe, de Götti heisst Wind ...**»

Frau M. v. K. sah einmal den Film «Wenn der Vater mit dem Sohne ...». Heinz Rühmann sang ein hübsches Lied, dessen erste Strophe lautet: «**La-le-lu, nur der Mann im Mond schaut zu,**

Vierwaldstättersee

Wir sind spezialisiert für

Senioren-Ausflüge,

auch für Ausflüge von Alters- und Pflegeheimen. Unser Personal ist hilfsbereit. Wir haben nostalgische Raddampfer und moderne Motorschiffe mit rollstuhlgängigen Toiletten. Verlangen Sie unsere Vorschläge.

Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee
Postfach 4265, 6002 Luzern

Senden Sie mir ohne Kostenfolge

- ☐ Fahrplan mit Billettpreisen
- ☐ Vorschläge für Ausflüge mit Kursschiffen
- ☐ Vorschläge für rollstuhlgängige Uferspaziergänge
- ☐ Broschüre «Wandern am Vierwaldstättersee»
- ☐ Tarife für Extraschiffe

Absender: _____

Arosa

Die windgeschützte Aroser Bergschale mit den duftenden Tannenwäldern bietet Ihnen eine faszinierende Landschaft für Spaziergänge und Wanderungen abseits von Hast und Lärm.

HOTEL ORELLI

Das **Senioren-Hotel** von Arosa, wo man sich richtig wohl fühlt, nur wenige Minuten von Bahnhof und Bergbahnen entfernt, mit einmaligem Ausblick auf die Aroser Berge.

SENIOREN-Preise (Vollpension, alles inbegriffen)

Zimmer mit fl. k. und w. Wasser, Tel. + Radio Fr. 48.-
Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Tel. + Radio Fr. 58.-

Termin: 5. Juni bis 25. Oktober 1987
29. Nov. bis 20. Dezember 1987

SENIOREN-Spezialwochen

Hotel Orelli – 7050 Arosa – Telefon 081/31 12 09

Coupon

Senden Sie mir kostenlos Arosa- und Hotelprospekt mit Preisliste.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

wenn die kleinen Babys schlafen, darum schlaf auch du ...». Wie lauten die anderen Strophen?

Frau G. B. sucht zwei Lieder, welche die Soldaten während der letzten Grenzbesetzung oft sangen. «**Und manchmal sieht er nachts im Traum sein Elternhaus ... und ist die Welt auch noch so schön, er möcht' die Heimat wiedersehn ...**»

Vom zweiten Lied erinnert sie sich nur noch an den Refrain: «**Die Erschti mit Chropf, die Zwöiti mit em Zopf, die Dritti mit em Bubi-Bubi-Bubichopf.**»

Ob uns aus dem Appenzellerland Hilfe kommt, damit wir den Wunsch von Frau A. K. erfüllen können: ein köstliches Sticker- oder Weberlied, wie sie schreibt, dessen Refrain lautet: «**Tischatta, tischatta, tischattatata ...**»

Frau M. R. hofft von ganzem Herzen, dass es möglich sei, ihr das Gedicht zu beschaffen «**Liebs Grossmütterli chum sitz zue**» mit dem Refrain «**I bi so glückli, lalala, dass i es Tasseli Kafi ha.**»

Vor 50 Jahren sang an einem fröhlichen Fest Frau J. B. «**Madame Pompadour und ihre Katzen.**» Einmal ausgeliehen, kamen weder Text noch Noten zurück. Ob's die «Pompadour» wohl noch irgendwo gibt?

Für einen Bekannten sucht Frau A. P. ein Lied, das vor ungefähr vierzig Jahren in einem Frauenchor erklang: «**Die Linden standen im ersten Grün**», so fängt es an, und der Refrain lautet immer «**... als wir uns fanden, du und ich.**»

Ein musikalisches Gesundheitsrezept wünscht sich Frau E. H.: «**Wer lang und gesund will leben, der muss leben wie Pfarrer Kneipp, muss dem Wasser sich ergeben ...**»

Frau M. S. erhofft sich das Gedicht von einem **Hansli, der ein Weggli kaufen sollte, einem grossen Hund begegnete, der das Brötchen wegschnappen wollte und Hansli in seiner Verzweiflung das Weggli selber ass.** Ob jemand das Kindergartengedicht noch kann?

Während der Schulzeit lernte die Altersturnerin Frau M. H. ein Gedicht auswendig, das sie gerne wieder vollständig hätte: «**Mer meie scho en halbi Stund, früe ufsto isch de Glidere gsund.**» Oder vielleicht hilft eine andere Zeile dem Gedächtnis nach: «**Sie zündet eri Strahle a, de Chilchturn wermt sich au scho dra.**»

Der Anfang eines alten Frühlingsgedichtes ist Frau N. F. wieder eingefallen: «**Ich wanderte von Splügen her, im Frühling übers Alpenmeer und wollte nach Andeer.**» Wie es weitergeht, ist unbekannt.

Vor Zeiten war's in Lesebüchern zu finden, das Gedicht «**Der Storch von Luzern**», von Johann Martin Usteri. Frau F. H. sucht es!

Ein Gedicht, das sie in der Schule lernen musste, schwirrt Frau H. F. im Kopf herum: Ein Steinmetz arbeitet in seinem Steinbruch. Der König kommt vorbei und bietet ihm bessere Arbeit an, doch der arme Mann antwortet: «**Lass mich behauen meinen Stein und Deiner Gnade nicht begehren.**»

Im Gedichtband von Jakob Kaeser steht das berndeutsche Gedicht einer «**Dienstbotenehrung**». Frau B. K. würde sich darüber freuen.

Frau J. S. könnten wir glücklich machen mit dem Lied von Gerhard Winkler: «**Glaube mir, meine ganze Liebe gab ich Dir.**»

Neben anderen Wünschen, die wir gleich erfüllen konnten, sehnt sich Herr A. O. nach dem Lied «**Ei Dirndl schönstes, ich mit Dir, Du mit mir ...**»

Leserstimmen zu den Gedichten

Da ich gerne Freude mache, habe ich zwei der vielen gewünschten Texte beigelegt. *Frau E.D.*

Grosse Freude machte mir ein herzliches Dankeschreiben für ein eingesandtes Gedicht. Es ist ja nicht selbstverständlich, ein Echo zu bekommen. *Frau R.W.*

Ich bin übergelukkig, im Besitz dieses schönen Gedichtes zu sein. Der freundlichen Einsenderin werde ich persönlich danken. *Frau M.K.*

Vielen herzlichen Dank für die vielen Liedkopien. Es ist doch schön, wie viele Menschen sich die Mühe nehmen zu «graben», um jemandem eine Freude zu machen. *Frau M.M.*

Ich freue mich, dass ich eines der gesuchten Gedichte senden kann. Ich habe es von einer Freundin bekommen, die dieses Gedicht im vergangenen Sommer einer geistig behinderten Tochter mit viel Mühe, aber mit Erfolg beibringen konnte. Die Freundin hat mir das Blatt überlassen, damit ich eine Freude damit machen könne. *Frau M.F.*

Rasche Hilfe bei Hämorrhoiden.

Quälende Hämorrhoiden-Schmerzen müssen nicht mehr stören, wenn Sie sich richtig und rechtzeitig behandeln. SPERTI PRÄPARATION H mit seinen Wirkstoffen natürlichen Ursprungs stoppt Juckreiz schon nach der ersten Anwendung und lindert Schmerzen schnell. Oft bis zur Beschwerdefreiheit.

SPERTI PRÄPARATION H gibt es als Salbe für äussere Hämorrhoiden und als Zäpfchen für innere Hämorrhoiden. Und als Ergänzung dazu die praktischen Medizinaltüchlein. Zur wirkungsvollen täglichen Selbsttherapie ist alles nicht nur einzeln, sondern jetzt auch zusammen im Combi Pack erhältlich. Verlangen Sie in Ihrer Apotheke oder Drogerie einfach SPERTI PRÄPARATION H.

DMT

Unabhängig aufstehen!

Ist es nicht unangenehm, für das Aufstehen und Setzen auf andere angewiesen zu sein? Der neue Aufrichtsessel DECOSIT® - speziell für den Wohnbereich geschaffen - macht Schluss damit. Denn der DECOSIT® ist der Sessel mit dem grossen Unterschied.

Knopfdruck genügt. Der elektro-mechanisch gesteuerte DECOSIT®-Sessel hebt und stützt Sie, bis Sie sicher auf den Füssen stehen. Und er hilft Ihnen in gleicher Weise, sich wieder zu setzen. Er gibt Ihnen, was Sie sich schon immer gewünscht haben: Unabhängig zu sein!

Verlangen Sie noch heute mit dem Coupon Ihre persönliche Dokumentation.

☐ Ja. Senden Sie mir die Dokumentation über den neuen Aufrichtsessel DECOSIT®.

☐

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

DMT, medizinisch-technische Geräte und Hilfsmittel
Dr. Conrad R. Deucher, Jupiterstrasse 9 / 1771, 3015 Bern
Telefon Bern: 031/32 15 10 Zürich: 01/241 53 14